

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Landesliga Staffel 2 Saison 2013/2014



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrt damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück. Die erste Landesligasaison beendete man auf Platz 11.

Der Kader der 1. Mannschaft 2013/2014:

	Name	Geburtsdatum	Einsätze (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	Tore
Tor:	<u>Jawed Garibzada</u>	*26.10.1987	(29, 0, 1)	
	<u>Koray Cakir</u>	*04.01.1992	(2, 1, 0)	
Abwehr:	<u>Nils Meyer</u>	*17.01.1993	(24, 0, 0)	1

Abwehr:	<u>Nils Meyer</u>	*17.01.1993	(24, 0, 0)	1
	<u>Frederik Kreft</u>	*28.03.1991	(13, 4, 1)	
	<u>Thomas Kandlen</u>	*17.03.1990	(21, 4, 2)	
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(29, 0, 0)	3
	<u>Malte Kriesche</u>	*02.07.1993	(24, 1, 1)	
	<u>Yücel Kocak</u>	*16.02.1980	(6, 0, 3)	
Mittelfeld:	<u>Daniel Berlinski</u>	*12.02.1986	(23, 1, 0)	7
	<u>Raphael Lorenz</u>	*21.05.1988	(6, 1, 3)	1
	<u>Ümral Bahceci</u>	*16.12.1993	(30, 4, 6)	2
	<u>Kevin Staniek</u>	*06.09.1994	(14, 9, 2)	1
	<u>Bilal Akgüvercin</u>	*12.07.1992	(29, 1, 5)	12
	<u>Jonas Schröder</u>	*15.09.1994	(12, 12, 0)	
	<u>Andre Watzke</u>	*08.10.1994	(28, 6, 11)	
Sturm:	<u>Roberto Busacca</u>	*14.06.1978	(27, 1, 18)	8
	<u>Jan Kupitz</u>	*11.11.1990	(27, 1, 4)	3
	<u>Till Kupitz</u>	*03.11.1993	(20, 17, 1)	1
	<u>Pascal Raulf</u>	*02.10.1990	(28, 3, 7)	17

Trainer: Vaidas Petrauskas Zu den Brodwiesen 35 34431 Marsberg
Tel.: 02992 908745

Betreuer: Romeo Kandlen 34431 Marsberg

Teammanager: Olcay Eryegin 34431 Marsberg
Tel.: 0160 90257590

sportl. Leiter: Stephan Schröder Schulstr. 11 34431 Marsberg
Tel.: 02992 2829

Trainingszeiten: Montag, 19.00 Uhr
Mittwoch, 19.00 Uhr
Freitag, 18.30 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2013/2014 gibt es bei:
fussball.de

Aktuelles:

Spielberichte Saison 2013 / 2014

So., 08.06.2014, 30. Spieltag:

SV Hüsten 09 - RWE 3:1 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski, Bahceci (82. T. Kupitz), Watzke (85. Schröder), Busacca (52. Raulf), J. Kupitz, Akgüvercin
Tor: 1:1 (71.) Berlinski

Bei dreißig Grad im Stadion Große Wiese in Hüsten bekamen die rund 200 Zuschauer, unter denen auch BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke weilte, einen für die Temperaturen ansehnlichen Landesliga-Kick zu sehen. Die Hüstener erwischten im letzten HSK-Derby gegen RW Erlinghausen nicht unbedingt den besseren Start, wussten ihre erste Chance aber gleich zu nutzen. Marc Werner tauchte frei vor RWE-Schlussmann Jawed Garibzada auf und erzielte im letzten Spiel sein erstes Saisontor für die Hausherren, die damit nach zwölf Minuten in Führung gingen. Auf dem Rasenplatz war das Tor der 09er aber auch gleich die einzig wirklich nennenswerte Möglichkeit des ersten Durchgangs. RW Erlinghausen, für die Roberto Busacca zum letzten Mal auflief, versuchte mit zwei Spitzen zum Erfolg zu kommen, doch auch Daniel Berlinski, der als Stürmer zum Einsatz kam, fand gegen die organisierte Hüstener Verteidigung kein Durchkommen. Somit ging es zur Pause mit einem 1:0-Vorsprung für den SV Hüsten 09, der ohne Georg Voß, Chedli Melki, Thomas Köhler, Philipp Dellmann und Sascha Zelder angetreten war, in die Kabine.

Sieben Minuten waren dann im zweiten Durchgang gespielt, als eine Ära bei RW Erlinghausen zu Ende ging. RWE-Trainer Vaidas Petrauskas wechselte Roberto Busacca, der erst im Sommer 2013 zum Fußballer des Jahrzehnts gewählt wurde, aus und brachte Pascal Raulf in die Partie (52.). Dieser durfte in der 71. Minute dann den Ausgleichstreffer der Gäste bejubeln, denn Daniel Berlinski hatte für Erlinghausen das 1:1 erzielt. Im direkten Gegenzug schlug der SV Hüsten 09 aber zurück und ging durch Philipp Völker erneut in Front (72.).

In der Schlussphase hatte Hüsten dann die Möglichkeit, die Partie schon vorzuentcheiden, doch 09-Spielertrainer Torsten Garbe wurde in der 82. Minute ein Foulelfmeter verwehrt. Stattdessen machte Philipp Völker mit seinem zweiten Treffer des Tages in der Schlussminute aber alles klar und machte den Aufsteiger aus Hüsten zum besten HSK-Landesligisten der Saison 2013|14 (90.). Außerdem sicherten sich die Grün-Weißen durch den Sieg über Erlinghausen den Gewinn der Derby-Wertung.

(09.06.2014, www.match-day.de)

So., 01.06.2014, 29. Spieltag:

RWE - Sportf. Siegen II 4:1 (1:1)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci (83. T. Kupitz), Watzke, Busacca (90. Schröder), J. Kupitz, Akgüvercin, Raulf
Tore: 1:0/2:1 (9./53.) Busacca, 3:1 (70.) Raulf, 4:1 (82.) Berlinski

RW Erlinghausen spielt auch in der nächsten Saison in der Landesliga. Im letzten Heimspiel der Saison schlugen die Rot-Weißen die Reserve der Sportfreunde Siegen mit 4-1. Zwei Tore schoß dabei Kapitän Roberto Busacca, der vor dem Spiel standesgemäß vom 1. Vorsitzenden Aki Watzke

letzten Heimspiel der Saison schlugen die Rot-Weißen die Reserve der Sportfreunde Siegen mit 4-1. Zwei Tore schoß dabei Kapitän Roberto Busacca, der vor dem Spiel standesgemäß vom 1. Vorsitzenden Aki Watzke verabschiedet wurde. Aki Watzke erinnerte sich wehmütig daran, wie er selbst beim Debüt von Busacca auf der Trainerbank gesessen hat. Bei der kleinen „Feierstunde“ vor der Partie nahmen die Rot-Weißen auch Abschied von Freddy Kreft und Said Garibzada. Auch Yücel Kocak bekam den „Dankesblumenstrauß“, allerdings wird sein Pass vorerst in Erlinghausen bleiben - von daher gilt für Yücel besonders, dass „man niemals so ganz geht“.

Die Partie begann offen, die Gäste aus Siegen hielten gut mit. Nach einer schönen Vorarbeit von Nils Meyer lupfte Roberto Busacca den Ball zur Führung in die Maschen. Der Ausgleich fiel nach einem ebenfalls von Meyer verursachten Foulelfmeter. Kurz vor der Halbzeit schwächten sich die Gäste mit einer „Mecker-Gelb-Roten“ selbst.

Nach dem Seitenwechsel dominierte dann die Heimelf. Noch einmal Busacca traf zum 2-1. Danach schlug die Stunde von Pascal Raulf, der erst zwei 100%ige vergab und dann nach toller Vorarbeit von Akgüvercin zum 3-1 einschob. Den vierten Treffer markierte Daniel Berlinski mit einem sehenswerten Distanzschuss. Als Aktivposten in einer starken Mannschaft fiel heute neben Roberto Busacca Malte Kriesche auf, der auf der linken Seite viel Betrieb machte.

Der Klassenerhalt in einer starken Landesliga ist vor allem das Resultat der mehr als zufriedenstellenden Rückrunde. Dabei hat sich bewährt, dass die Verantwortlichen auch in schweren Vorrundenzeiten nie an Trainer Vaidas Petrauskas zweifelten und auf Kontinuität setzten. Positiv zu beobachten ist zudem die enorme Weiterentwicklung von jungen Spielern wie Bilal Akgüvercin, der mittlerweile zu einem echten Leistungsträger im Team herangereift ist. Auch wenn die vier Abgänge im nächsten Jahr schmerzen werden, stehen bereits einige Neuzugänge bereit, die alles tun werden, die Lücken zu schließen. Im letzten Spiel in Hüsten geht es nun um die berühmte „goldene Ananas“ – wünschen wir allen einen guten und verletzungsfreien Rutsch in die Sommerpause!

(M.S.)

So., 25.05.2014, 28. Spieltag:

FC Borussia Dröschede - RWE 3:0 (2:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kandlen, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke (70. Busacca), J. Kupitz, Akgüvercin (85. Schröder), T. Kupitz (46. Raulf)

Dröschede. Das Gesetz der Rückserie hält weiter an: Während die Borussia auswärts trotz guter Leistungen ganze zwei Punkte verbuchte, baute sie ihre lupenreine Heimbilanz auf sieben Siege mit 32:2 Toren und eroberte Platz drei von Menden zurück. Für die Erlinghausener, denen theoretisch noch ein Zähler zum Klassenerhalt fehlt, war es nach sechs Spielen (drei Siege, drei Remis) die erste Auswärtsniederlage seit dem 10. November beim 0:2 in Siegen.

Hoher Besuch auf der Emst: BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke verfolgte in seiner Eigenschaft als Erlinghausens erster Vorsitzender den Auftritt seines Teams und hätte beinahe eine frühe Gästeführung erlebt, doch Till Kupitz setzte den Ball aus kurzer Distanz daneben (4.). Zuvor hatten die Rot-Weißen vergeblich ein Handspiel im Strafraum reklamiert. Stattdessen gingen die Dröscheder in Führung, die erneut gleich mit dem ersten gelungenen Angriff in der 13. Minute Erfolg hatten: Zwar scheiterte

hatten die Rot-Weißen vergeben ein Handspiel im Strafraum verkümmert. Stattdessen gingen die Dröscheder in Führung, die erneut gleich mit dem ersten gelungenen Angriff in der 13. Minute Erfolg hatten: Zwar scheiterte Atar noch an Torhüter Garibzada, aber im Nachsetzen schoss Öztürk das Leder in die Maschen. Jetzt lief es bei den Gastgebern. Nachdem der RWE-Keeper gegen Et noch retten konnte (25.), war er 120 Sekunden später machtlos, als Gözütok den Ball aus 25 Metern genau in den Winkel setzte. Diesem Tor des Monats hätte der Schütze, der ein starkes Spiel machte, nur zwei Minuten danach fast das 3:0 folgen lassen, diesmal stand der Pfosten im Weg.

Drei Minuten nach Wiederbeginn dann Glück für Dröschede, dass bei Torhüter Schmahls Attacke gegen Raulf die schwache Schiedsrichterin Sandra Föhrdes nicht auf Strafstoß entschied. Kommentar von „Aki“ Watzke: „Der klarste Elfmeter, den ich in den letzten fünf Jahren gesehen habe.“ Zwar traf Et nach Klassevorbereitung vom bärenstarken Öztürk die Lattenunterkante (55.), doch insgesamt schlichen sich jetzt Fehler in die Borussia-Aktionen ein, so dass Erlinghausen ins Spiel zurückfand. Das Anschlussstor lag in der Luft, Petkovic konnte den Ball gerade noch vor dem einschussbereiten Raulf wegspeitzeln (60.). Rosenkranz' Treffer fand wegen Abseits keine Anerkennung (63.), und Jan Kupitz brachte den Ball nicht im leeren Gehäuse unter (67.). Besser machte es Dröschede. Et vergab noch aus vier Metern (70.), aber der eingewechselte Niggemann machte auf Pass von Atar in der 80. Minute alles klar.

(www.derwesten.de, 26.05.2014)

So., 18.05.2014, 27. Spieltag: FSV Werdohl - RWE 0:10 (0:3)

Aufstellung:

Garibzada, Kandlen, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci (51. Watzke), Busacca, J. Kupitz (65. Schröder), Raulf, Akgüvercin (58. T. Kupitz)

Tore: 0:1/0:9/0:10 (1./83./84.) Raulf, 0:2 (22.) Berlinski, 0:3/0:4 (39./47.) Akgüvercin, 0:5 (50.) Meyer, 0:6/0:7/0:8 (53./63./81.) Busacca

Schiedsrichter Tim-Simon Heidefeld aus Bochum hatte ein Einsehen und piffte drei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit die Partie ab. Von keiner der beiden Mannschaften gab es Proteste gegen diese Entscheidung:

Denn die FSV Werdohl brauchte keinen Ball mehr aus dem Netz zu holen – und die Gäste aus Erlinghausen hatten ihr im Laufe der Partie bekannt gegebenes Ziel, das Spiel zweistellig gewinnen zu wollen, erreicht. „Einfach peinlich, darüber werden wir natürlich intern noch sprechen“,

kommentierten FSV-Trainer Carsten Minker und der Sportliche Leiter Uli Sauerborn das historische Debakel ihrer Mannschaft. Zuvor hatte eine Werdohler Mannschaft in der Westfalen- oder Landesliga noch keine Partie zweistellig verloren. Eine der höchsten Heimmiederlagen musste die FSV zuletzt beim 0:5 in der Westfalenliga gegen den FC Kaan-Marienborn vor knapp zwei Jahren am 20. Mai in der Saison 2011/2012 hinnehmen.

Den sonntäglichen Negativrekord hätten sich die Verantwortlichen am Riesei gerne erspart – und er hatte sich in der ersten Halbzeit auch noch nicht abgezeichnet, wenngleich die Vorzeichen alles andere als günstig waren:

Denn mit El Alami, Neuke und Maus mussten in Ermangelung von Personal drei Spieler in die Anfangsformation, die zuvor schon über die volle Distanz in der Reserve beim Bezirksligaspiel gegangen waren. Hinten präsentierte sich die FSV offen wie ein Scheunentor und leistete bei den Gästetoren tatkräftige Mithilfe, doch im Spiel nach vorne zeigte die Mannschaft ein ums andere Mal auch brauchbare Spielzüge. So hätte es zur Halbzeit auch 2:3

sien die FSV einen wie ein Scheinrenter und leistete bei den Gästen tatkräftige Mithilfe, doch im Spiel nach vorne zeigte die Mannschaft ein ums andere Mal auch brauchbare Spielzüge. So hätte es zur Halbzeit auch 2:3 oder gar 3:3 stehen können. Doch Benli (9./25./37.) fehlte die Präzision im Abschluss, De Luca (31.) und Krämer (40.) fanden ihren Meister im gut reagierenden RW-Zerberus Garibzada.

Im zweiten Abschnitt lud die FSV den Gegner förmlich zum Toreschießen ein und brachte offensiv nur noch wenig Konstruktives auf den Platz. Dem Gäste-„Zehner“ gelang binnen 18 Minuten noch ein lupenreiner Hattrick, auch Raulf schraubte sein Tagestorekonto auf drei Treffer. Bester Spieler auf dem Platz war allerdings RW-Mittelfeldspieler Akgüvercin mit guten Dribblings, tollen Assists und einem sehenswerten Doppelpack (39./47.). (Meinerzhagener Zeitung, 19.05.2014)

So., 11.05.2014, 26. Spieltag:

RWE - FC Lennestadt 4:2 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kandlen, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke, Busacca (90 Schröder), J. Kupitz, Raulf, Akgüvercin (82. T. Kupitz)
Tore: 1:0 (6.) Rosenkranz, 2:0/4:2 (47./80.) Akgüvercin, 3:0 (49.) J. Kupitz

Rot-Weiß Erlinghausen ist kein gutes Pflaster für Fußball-Landesligist FC Lennestadt. Nach der 1:3-Heimniederlage in der Hinrunde ging gestern für den Vizemeister auch das Rückspiel gegen den Klub von BVB-Boss Hans-Joachim Watzke mit 2:4 (0:1) verloren.

Es war die ersten Niederlage für den FCL nach vier Spielen, und die war völlig verdient. „Das war von der ersten bis zur letzten Minute eine ganz schwache Leistung von uns. Bei allen Spielern war der Wurm drin. Das Spiel müssen wir ganz schnell abhaken und auf das nächste Heimspiel gegen Dröschede schauen“, so FCL-Trainer Michael Kurzeja.

Bereits nach sechs Minuten gingen die Gastgeber durch einen Kopfball von Nils Rosenkranz nach einem Freistoß mit 1:0 in Führung. „Statt aufzupassen haben wir da noch diskutiert“, ärgerte sich Michael Kurzeja über das Abwehrverhalten seiner Spieler. Mit diesem Resultat ging es auch in die Pause. „In der Halbzeit hatten wir uns einiges vorgenommen, aber stattdessen ging der Schuss nach hinten los“, so Kurzeja.

Der „Schuss nach hinten“, das war der Doppelschlag von Bilal Akgüvercin (47.) und Jan Kupitz (49.). Die beiden schraubten das Ergebnis binnen zwei Minuten auf 3:0 für die Gastgeber. Erst danach wurden die Gäste stärker. Und Florian Friedrichs brachte den Vizemeister mit seinen Treffern zum 3:1 (61.) und 3:2 (72.) tatsächlich noch einmal heran. Neue Hoffnungen keimten bei den Gästen auf, vielleicht doch noch einen Punkt mitzunehmen. „Nach dem 2:3 hatten wir noch ein paar gute Chancen. Aber das war auch die einzige Phase des Spiels, in der wir mal gut gespielt haben“, berichtete Michael Kurzeja.

Und die Hoffnungen waren nach acht Minuten auch schon wieder geplatzt, als Bilal Akgüvercin einen Konter mit seinem zweiten Tor zum 4:2-Endstand abschloss.

(www.derwesten.de)

So., 04.05.2014, 25. Spieltag:

SV Rothemühle - RWE 0:0

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke, Kandlen, J. Kupitz, Raulf (89. T. Kupitz), Akgüvercin

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke, Kandle, J. Kupitz, Raulf (89. T. Kupitz), Akgüvercin
Gelb-Rot: Meyer (75.)

Rothemühle. Wenn „Landesliga“ draufsteht, aber keine „Landesliga“ drin steckt, gehen die Zuschauer enttäuscht nach Hause. Und die Verantwortlichen ebenso. „Das war Rumpelfußball vom Allerfeinsten,“ meinte Maik Wolf, Trainer des SV Rothemühle, nach dem 0:0 seiner Mannschaft gegen Rot-Weiß Erlinghausen. „Hier hatte heute nur ein Spieler Landesligaformat und das war Daniel Berlinski“, ergänzte Maik Wolf. Weil dieser Berlinski bei Rot-Weiß Erlinghausen spielt, lässt sich erahnen, was Wolf von der Darbietung seiner Mannschaft gehalten hat. Der fehlte zwar nicht das Engagement, aber fast über die gesamte Spielzeit die Galligkeit und der Biss, das Tor zu erzielen. Dabei wäre nur ein einziges Törchen eine Erlösung gewesen gegen einen direkten Konkurrenten im Tabellenkeller.

Beiden hilft der Punkt nicht viel weiter, entsprechend still fielen die Reaktionen nach dem Spiel sowohl auf Rothemühler als auch auf Gästeseite aus. Jubel war Fehlanzeige, hüben wie drüben.

Dem SV Rothemühle ist zugute zu halten, dass er auch diesmal wieder mit enormem Verletzungspech zu kämpfen hatte. So wurde Roman Schulzki, beim 2:2 in Lennestadt noch stark, diesmal vermisst, er fiel wegen Muskelfaserisses aus.

So war Maik Wolf zu Umstellungen gezwungen. Doch in Verlegenheit geriet die rot-weiße Abwehr vor Torwart Jawed Garibzada kaum.

Bezeichnend für die Partie war, dass die Szene, in der der SV Rothemühle dem 1:0 am nächsten war, von den Erlinghausern selbst fabriziert worden war. Steffen Öhm hatte nach innen geflankt, Erlinghausens Nils Meyer seinen eigenen Torwart per Kopf bezwungen, doch Malte Kriesche rettete auf - oder wie manche Augenzeugen es sahen - auch gut und gerne ein Stück hinter der Linie. Assistent Sefa Colak jedenfalls deutete schon eine Bewegung zur Mittellinie an, was „Tor“ bedeutet. Doch Schiedsrichter Thorsten Götz ließ weiterlaufen.

Nie wirklich in den Griff zu bekommen war der von Maik Wolf so hervorgehobene Daniel Berlinski. Der setzte seine Mitspieler nicht nur ein ums andere Mal in Szene, sondern prüfte auch SVR-Torwart Manuel Wolff gleich dreimal in Eins-gegen-Eins-Situationen, die Wolff zum Glück für Rothemühle allesamt meisterte.

Auf der Gegenseite hatte Daniel Morillo das 1:0 auf dem Fuße, doch warf sich RWE-Torwart Garibzada in letzter Sekunde dazwischen. Die Erlinghauser Abwehr blieb unüberwindbar, selbst in Unterzahl nach der Gelb-Roten Karte gegen Nils Meyer und nach zwei Freistößen aus guter Position, die aber Steffen Öhm vergab.

(www.derwesten.de, 05.05.2014)

So., 27.04.2014, 24. Spieltag: RWE - TuS Erndtebrück II 2:6 (1:3)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke (77. Schröder), Busacca (58. Kandle), T. Kupitz, Raulf, Akgüvercin
Tore: 1:3 (44.) Raulf, 2:6 (89.) Berlinski

Landesligist RW Erlinghausen steckt wieder tief im Abstiegskampf. Nach der 2-6 Heimmiederlage gegen den TUS Erndtebrück II müssen sich die Rot-Weißen in der Tabelle definitiv wieder nach unten orientieren.

2-6 Heimgniederlage gegen den TUS Erndtebrück II müssen sich die Rot-Weißen in der Tabelle definitiv wieder nach unten orientieren. Die Partie im Hudestadion begann mit zwanzig Minuten Verspätung: Kapitän Roberto Busacca und Torwart Jawed Garibzada steckten auf der Anfahrt aus Paderborn in einem Stau, der Gast aus Erndtebrück stimmte dankenswerterweise einer Verschiebung der Partie zu.

Die Gäste steckten die Zwangspause besser weg: Bereits nach fünf Minuten verlängerte Andreas Mayer einen Freistoß zur Führung. RWE wirkte verunsichert und zeigte dramatisch Fehler im Spielaufbau. Zum wiederholten Male machte sich in der Offensive negativ bemerkbar, dass Daniel Berlinski in der Innenverteidigung aushelfen musste. Die Erndtebrücker wirkten frischer, wiederum Mayer sorgte mit einem Kopfball nach Freistoß für das zweite Tor. Auf der Gegenseite vergaben Pascal Raulf und Roberto Busacca zwei gute Chancen, doch das dritte Tor fiel wieder für die Gäste: Till Kupitz verlängerte einen Kopfball unglücklich ins eigene Netz. Noch vor der Pause keimte Hoffnung auf, als Pascal Raulf den Anschlusstreffer markierte.

Spätestens als kurz nach dem Wechsel der vierte Gästetreffer fiel, war die Partie entschieden. Die Erndtebrücker schaukelten die Partie locker nach Hause, die weiteren Treffer ergaben sich zwangsläufig. Auf der Gegenseite vergab Till Kupitz die beste Chance, als er einen Ball freistehend über die Latte setzte. Erst kurz vor Schluss gelang Daniel Berlinski der zweite Treffer. Die nächsten Partien werden für die Rot-Weißen nunmehr richtungsweisend sein. Zwar hat man noch vier Punkte Vorsprung auf den SC Neheim, aber der SC „darf“ noch gegen die Fast-Absteiger aus Niederschelden und Ottfingen antreten, während Vaidas Petrauskas seine Elf auf weitere schwere Aufgaben vorbereiten muss.

(M.S.)

Do., 17.04.2014, 23. Spieltag:

SC Neheim - RWE 1:1 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci (88. T. Kupitz), Watzke, Busacca (75. Kandlen), J. Kupitz, Raulf, Akgüvercin

Tor: 1:1 (60.) Busacca

Das HSK-Derby in der Fußball-Landesliga zwischen dem gastgebenden SC Neheim und RW Erlinghausen endete mit einem 1:1 (1:0)-Remis. Matthias Kauke brachte Neheim in Führung (10.), Roberto Busacca erzielte den 1:1-Endstand (59.). Rund 200 Zuschauer verfolgten die Partie im Binnerfeldstadion.

Ihr sehnlichster Wunsch ist im Kampf um den Klassenerhalt nicht ganz in Erfüllung gegangen. Die Landesliga-Fußballer des SC Neheim und von RW Erlinghausen hatten im HSK-Derby auf einen „Dreier“ gehofft. Doch am Ende einer bissig geführten Partie mussten sich beide Teams vor 200 Zuschauern am Gründonnerstag im Binnerfeldstadion mit einem 1:1 (1:0) zufrieden geben.

Neheims Stürmer Matthias „Pocke“ Kauke verwandelte in der zehnten Minute einen umstrittenen Handelfmeter, der von Malte Kriesche verursacht worden war, sicher zur 1:0-Führung. RWE-Routinier Roberto Busacca glich in der 59. Minute zum 1:1 aus. Die entscheidende Vorarbeit hatte Pascal Raulf mit einem überlegten Pass geleistet.

Apropos Handspiel: Bereits in der achten Minute erhitzten sich die Gemüter, als Neheims Allrounder Sylvio Meyer im Strafraum angeblich ein Handspiel fabriziert haben sollte. Doch der Pfiff von Schiedsrichter Maxime Nvondo

als Neheims Allrounder Sylvio Meyer im Strafraum angeblich ein Handspiel fabriziert haben sollte. Doch der Pfiff von Schiedsrichter Maxime Nvondo Kiala (Lippstadt), der nicht nur in dieser Szene kritisiert wurde, blieb aus. Ebenfalls reklamierten die Gäste in der 19. Minute ein angebliches Handspiel von Lukas Greis bei einer Abwehraktion im Strafraum, auch hier lief das Spiel zum Entsetzen des RWE-Teams weiter. Die Neheimer hatten durchaus beste Möglichkeiten zum zweiten Treffer, doch vergaben Florian Schubert (30., 63.), Akhim Seber (32.), Oliver Busch (55.) und Matthias Kauke (85.) ihre Chancen. Auch das RWE-Team besaß weitere vorzügliche Torchancen. Aber Nils Meyer (57.) und Bilal Akgüvercin (58.) scheiterten in diesen Szenen jeweils an Neheims Keeper Sebastian Trägner. Besser machte es nur Busacca. Es war die vielleicht stärkste Phase der Gäste.

„Wir haben förmlich um das Gegentor gebettelt“, stellte Alex Bruchhage, Trainer des SC Neheim, fest. Insgesamt habe sich sein Team, so Bruchhage, in der Defensive überzeugender präsentiert als in den letzten Wochen. „Die Mannschaft lebt und kämpft. So kommen wir da unten heraus“, ist Bruchhage vom Klassenerhalt überzeugt. Für RWE-Coach Vaidas Petrauskas war das 1:1-Remis „gerecht.“ So sah es auch Torschütze Busacca, der ergänzte: „Man hat gesehen, dass beide Mannschaften gegen den Abstieg spielen. Deswegen war es auch sehr kampfbetont.“

(Westfalenpost, 18.04.2014)

So., 13.04.2014, 22. Spieltag:

RWE - SpVg. Olpe 0:2 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Watzke (72. T. Kupitz), Busacca (80. Schröder), J. Kupitz, Raulf, Akgüvercin

Landesligist RW Erlinghausen ist auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt. Gegen den Tabellenzweiten Spvg. Olpe kassierten die Rot-Weißen eine verdiente 0:2 (0:0-Niederlage).

Die Partie im Hudestadion begann zunächst ausgeglichen. Beide Teams neutralisierten sich gegenseitig, die Erlinghäuser Abwehr, in der Daniel Berlinski mit Nils Rosenkranz die Innenverteidigung bildete, stand sicher. Allerdings blieben die Erlinghäuser Offensivkräfte Akgüvercin und Raulf weitestgehend blass. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit wurde die Elf von Ottmar Griffel gefährlicher, ohne das Tor von Jawed Garibzada ernsthaft zu gefährden.

In der zweiten Halbzeit drückten die Gäste aufs Tempo. Angetrieben vom starken Spielmacher Julian Scheppe wollten die Olper das Führungstor erzwingen. Torjäger Philip Bredenbach war es vorbehalten, die verdiente Gästeführung zu erzielen. Als der eingewechselte Thomas Rath nach Vorarbeit des sehr agilen David Ohm das zweite Gästetor erzielte, war das Spiel entschieden. Auch als der beste Erlinghäuser, Daniel Berlinski, in die Spitze rückte, geriet der Gästeerfolg nicht in Gefahr.

Nach der ersten Niederlage des Jahres 2014 steht für RW Erlinghausen nun am Gründonnerstag die Auswärtsbegegnung beim SC Neheim an. Hier steht vor allem die Wiedergutmachung für die 0:7-Heimpeite aus dem Hinspiel an.

(M.S.)

So., 06.04.2014, 21. Spieltag:

RW Hünsbon - RWE 1:1 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Kandlen (46. Bahceci)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Kandlen (46. Bahceci), Watzke, Busacca (85. Schröder), T. Kupitz, Raulf, Akgüvercin
Tor: 0:1 (67.) T. Kupitz

Hünsborn. Personell ging Fußball-Landesligist Rot-Weiß Hünsborn am Sonntag beim 1:1 (0:0) gegen den „Namensvetter“ Rot-Weiß Erlinghausen auf dem Zahnfleisch. So musste Trainer Andreas Waffenschmidt in der Schlussphase mit Marcel Becker und Daniel Niklas zwei A-Junioren einwechseln.

Mit viel Selbstvertrauen nach vier Siegen in Folge waren die Gäste aus dem Hochsauerland an den Hünsborner Löffelberg gekommen. Vor allem im ersten Durchgang kontrollierten sie das Geschehen, hatten ein sicheres Auge für den Nebenspieler und immer wieder gefährliche Ansätze vor dem Hünsborner Tor. So hatte Erlinghausens Bilal Akgüvercin in der 32. Minute mit einem Pfofenschuss Pech.

Gastgeber Rot-Weiß Hünsborn hatte bis auf zwei Chancen kurz vor der Pause durch Sebastian Braas kaum Möglichkeiten.

Nach dem Wechsel sahen die Zuschauer am Hünsborner Löffelberg das gleiche Bild: Eine kontrollierte Spielweise der Schützlinge von RWE-Trainer Vaidas Petraukas. Auf Hünsborner Seite blieben die Ideengeber Jens Schlemper und auch Hendrik Blecker blass.

Ihre einzige Torchance in der zweiten Halbzeit nutzten die Gäste durch Till Kupitz in der 70. Minute zur Führung. Man muss Gastgeber RW Hünsborn eine gute Moral bescheinigen, denn die Mannschaft stemmte sich gegen drohende Niederlage.

Nach einem präzisen Pass von Hendrik Blecker erzielte Christian Kadimsky zwei Minuten vor Schluss mit einem platzierten Schuss den verdienten 1:1-Ausgleich unter den Augen von BVB-Boss Watzke, der ja auch 1. Vorsitzender von RW Erlinghausen ist. „Es war ein gerechtes Unentschieden. Der Auftritt war trotz vieler Ungereimtheiten ein Schritt in die richtige Richtung“, stellte der Hünsborner Trainer Andreas Waffenschmidt erleichtert fest.

(Westfälische Rundschau, 07.04.2014)

So., 30.03.2014, 20. Spieltag:

RWE - BSV Menden 4:0 (2:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Kandlen, Watzke (58. Bahceci), Busacca (76. T. Kupitz), Raulf (86. Schröder), Akgüvercin, J. Kupitz
Tore: 1:0 (28.) Rosenkranz, 2:0/4:0 (36./80.) Akgüvercin, 3:0 (51.) Berlinski

Es war ein Sonntag, an dem in Erlinghausen alles passte: Die Sonne strahlte, die Zuschauer hatten gute Laune und die Landesligaelf von RW Erlinghausen rief beim 4:0 (2:0)-Erfolg gegen den BSV Menden die beste Saisonleistung ab.

Dabei sah es zu Beginn der Partie nicht zwingend nach einem klaren Heimsieg aus. Die Gäste begannen ansprechend und bei einer Serie von Freistößen hatten die Rot-Weißen Glück, dass Benjamin Biehs im Salihovic-Style den Ball zweimal an die Latte setzte. Einen dritten Freistoß von Biehs konnte Jawed Garibzada so eben noch zur Ecke lenken. Quasi im Gegenzug erzielte Innenverteidiger Nils Rosenkranz nach einer Ecke per Seitfallzieher den Führungstreffer für die Elf von Vaidas Petraukas. Noch

von Biehs konnte Jawed Garibzada so eben noch zur Ecke lenken. Quasi im Gegenzug erzielte Innenverteidiger Nils Rosenkranz nach einer Ecke per Seitfallzieher den Führungstreffer für die Elf von Vaidas Petrauskas. Noch vor der Pause erhöhte der ungemein agile Bilal Akgüvercin mit einem leicht abgefälschten Flachschuss zum 2:0. Die Gäste konnten dagegen nur nach Standardsituationen von Biehs echte Gefahr ausstrahlen. Wahrscheinlich machte sich hier die lange Verletztenliste der Mendener bemerkbar.

Nach der Pause wirkte die Mannschaft von Trainer Mark Elbracht seltsam leblos, ein echtes Aufbäumen war nicht zu erkennen. So konnten Daniel Berlinski per Kopf und Bilal Akgüvercin mit einem Abstauber auf 4:0 erhöhen. Daneben vergaben der eingewechselte Ümral Bahceci und Pascal Raulf noch weitere Chancen.

Mit dem vierten Sieg in Folge bleibt RWE damit nach der Winterpause auf der Erfolgsspur. Aus einer durchweg guten Mannschaft ragte mit Bilal Akgüvercin der Doppeltorschütze noch ein wenig heraus. Aber auch die Defensive mit Rosenkranz und Meyer ließ den Gästestürmern kaum eine Chance. Mit Leistungen wie dieser sollten weitere Erfolge in den nächsten Spielen möglich sein.

(M.S.)

So., 23.03.2014, 19. Spieltag:

SuS Niederschelden - RWE 2:4 (1:1)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Kandlen, Watzke (60. Bahceci), Busacca (84. T. Kupitz), Raulf, Akgüvercin, J. Kupitz
Tore: 1:1 (27.) Rosenkranz, 1:2 (65.) Busacca, 1:3/2:4 (89./93.) Raulf

Landesligist RW Erlinghausen hat sich durch einen 4:2-Sieg in Niederschelden zur besten Mannschaft im Jahr 2014 gemausert. Aus den drei Spielen im neuen Jahr holten die Rot-Weißen als einziges Team die volle Punktzahl. Nils Rosenkranz (27.), Roberto Busacca (65.) und Pascal Raulf (89. und 90.+3) trafen für die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas und stellten so mit nun 24 Punkten den Anschluss ans Mittelfeld her.

Wie schon in der Vorwoche gegen den SV Ottfingen geriet RW Erlinghausen auch gegen Schlusslicht SuS Niederschelden in Rückstand. Bereits in der vierten Minute schoss Torsten Dicke den Underdog in Führung und sorgte damit für einige Fragezeichen bei den favorisierten Gästen, die mit zunehmender Spieldauer aber besser in die Partie kamen. So war es Nils Rosenkranz, der in der 27. Minute den nicht unverdienten

1:1-Ausgleichstreffer für Erlinghausen markierte. Insgesamt tat sich RW Erlinghausen beim Tabellenletzten aber schwer. Nach zwei Siegen gegen Finnentrop/Bamenohl (2:1) und Ottfingen (3:1) ließ die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas den Spielwitz ein wenig vermissen.

Niederschelden kam so immer einmal wieder zu Torchancen, wusste diese aber nicht zu nutzen. Damit blieb es zur Pause beim 1:1.

Im zweiten Durchgang riss RWE das Spiel dann an sich und war nun die dominierende Mannschaft. Folgerichtig erzielte RWE-Kapitän Roberto Busacca in der 65. Minute den verdienten Führungstreffer für die Gäste, die es anschließend aber verpassten, den Sack endgültig zuzumachen. Bis in die Schlussphase hinein blieb die Partie auf dem Kunstrasenplatz in Niederschelden spannend.

Dann kamen die letzten Minuten, in der sich die Ereignisse dann überschlugen. Zunächst traf Pascal Raulf in der 89. Minute zum 3:1. Doch postwendend verkürzte SuS-Kapitän Christian Jung auf 2:3 (90.+1). Erst in der dritten Minute der Nachspielzeit machte Pascal Raulf mit dem 4:2

überschlugen. Zunächst traf Pascal Raulf in der 89. Minute zum 3:1. Doch postwendend verkürzte SuS-Kapitän Christian Jung auf 2:3 (90.+1). Erst in der dritten Minute der Nachspielzeit machte Pascal Raulf mit dem 4:2 endgültig alles klar.

Durch den siebten Saisonsieg hat sich RW Erlinghausen auf den zehnten Platz vorgeschoben und nun 24 Punkte auf dem Konto. Zudem ist die Petrauskas-Elf mit neun Punkten aus drei Spielen die beste Landesligamannschaft im Jahr 2014.
(www.match-day.de, 23.03.2014)

**So., 16.03.2014, 18. Spieltag:
RWE - SV Ottfingen 3:1 (0:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kriesche, Berlinski, Kandlen, Bahceci, Watzke, Busacca (55. T. Kupitz), Raulf (87. Schröder), Akgüvercin, J. Kupitz (90. Staniek)

Tore: 1:1 (63.) J. Kupitz, 2:1 (68.) Bahceci, 3:1 (86., FE) Berlinski

Eminent wichtige drei Punkte verbuchte Landesligist RW Erlinghausen beim 3:1 (0:1) gegen den SV Ottfingen.

Dabei sah es im Kellerduell lange Zeit nicht nach einem Sieg der Rot-Weißen aus. In der ersten Halbzeit bot sich den ca. 100 Zuschauern eine zerfahrene Partie. Die Gäste „parkten den Bus“ vor dem eigenen Tor und schienen damit die richtige Taktik gewählt zu haben. Die Elf von Vaidas Petrauskas vermochte spielerisch nicht zu überzeugen, zahlreiche Ballverluste im Spielaufbau erleichterten den Gästen aus Ottfingen die Verteidigungsarbeit. Zudem vertändelten die Rot-Weißen nach einem eigenen Freistoß den Ball und ermöglichten so einen schön vorgetragenen Konter, der zur Gästeführung durch Michael Bienenda führte.

Nach dem Wechsel tat sich die Heimmannschaft weiterhin extrem schwer, auch wenn Daniel Berlinski, der zunächst in der Innenverteidigung aufgeboten war, immer offensiver agierte. So musste eine Standardsituation zum Ausgleich erhalten: Jan Kupitz köpfte nach einer Ecke und Kopfballvorlage von Nils Rosenkranz zum 1:1 ein. Nur fünf Minuten später brachte Ümral Bahceci RWE mit einem platzierten Flachschuss aus 18 Metern in Führung. Nun boten sich zahlreiche Räume, doch sowohl Berlinski als auch Pascal Raulf scheiterten knapp. Die Entscheidung brachte ein Elfmeter nach einem klaren Foul an Bilal Akgüvercin – Daniel Berlinski traf sicher zum 3:1.

Auch wenn die Rot-Weißen spielerisch über lange Zeit nicht überzeugen konnten war der Sieg von RWE verdient. Zu schwach präsentierten sich die Gäste. Neben Daniel Berlinski konnten bei RW Erlinghausen auch Nils Rosenkranz und Verteidiger Thomas Kandlen überzeugen. Sollte in der nächsten Woche in Niederschelden ebenfalls ein Erfolg gelingen, kann Trainer Vaidas Petrauskas sicher entspannter in die Restsaison blicken. (M.S.)

**Sa., 08.03.2014, 17. Spieltag:
SG Finnentrop/Bamenohl - RWE 1:2 (0:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Kreft, Berlinski, Bahceci, Watzke (90. Kandlen), Busacca (77. Raulf), Akgüvercin, J. Kupitz

Tore: 0:1 (44.) J. Kupitz, 0:2 (85.) Berlinski

Tore: 0:1 (44.) J. Kupitz, 0:2 (85.) Berlinski

Herrliches Fußballwetter im vorgezogenen Samstagsspiel der Fußball-Landesliga, ein gepflegter und gut bespielbarer Rasenplatz und dazu 170 Zuschauer auf der Lenhauser Sportanlage: Alles passte - bis auf das Ergebnis.

Gegen Rot-Weiß Erlinghausen musste sich die SG Finnentrop/Bamenohl mit 1:2 (0:0) geschlagen geben. Das Spiel der Kremer-Elf war über weite Strecken zerfahren, es passte wenig zusammen, was auch auf das der Erlinghauserr zutraf. Doch der Gast fing sich eher.

Finnentrop/Bamenohls Mike Schrage hatte in Durchgang Eins zwei hundertprozentige Chancen, seine Truppe auf die Siegerstraße zu bringen. Beim ersten Mal (10.) stand er allein vor dem Gästetorwart Jawed Garibzada doch er zögerte zu lange. Mit Konterversuchen kamen die Gäste nun auf, doch die SG-Abwehr stand sicher. Auf der anderen Seite stand Mike Schrage erneut vor dem RWE-Tor, schaffte es aber nicht, aus fünf Metern einzulochen.

Wahrscheinlich hatten die Gäste von ihrem Trainer Vaidas Petrauskas in der Kabine eine Gardinenpredigt anhören müssen. Jedenfalls kamen sie spritziger zurück.

Doch in der 63. Minute hatten sie zunächst Glück. Da köpfte Alexander Figge die Kugel an den Innenpfosten, der Ball sprang die Linie entlang und der Erlinghauser Torwart verhinderte mit einer Reflexabwehr die SG-Führung. Fünf Minuten darauf kam doch die Erlinghauser Führung. Jan Kupitz bekam einen langen Ball serviert und lupfte ihn über SG-Torwart Marcel Grajewski zum 0:1. Grajewski stand viel zu weit vor seinem Gehäuse. Beim 0:2 (82.) wurde Grajewski aus fünf Metern getunnelt. Viel zu spät wurden die Gastgeber wach. Der eingewechselte Moritz Stange brachte nicht nur Leben in die Partie, sondern schaffte (87.) mit einem halbhohen Schuss aus sieben Metern den Anschluss. Für ein Remis reichte es nicht mehr, vielmehr sah der vorbelastete Christopher Selbach (86.) gelbrot und wird ein Spiel aussetzen müssen. „Der Knackpunkt war die erste Halbzeit. Ich habe vor Erlinghausen gewarnt“, ärgerte sich Matthes Kremer. (Westfalenpost Finnentrop, 09.03.2014)

So., 01.12.2013, 16. Spieltag: RWE - SSV Meschede 1:1 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kreft, Berlinski, Bahceci, Watzke, Busacca (80. T. Kupitz), Staniek, Akgüvercin, J. Kupitz

Tor: 1:0 (44.) Akgüvercin

Und sonntäglich grüßt das Murmeltier. Anders kann man die Heimspiele von RW Erlinghausen in dieser Saison nicht beschreiben. Wie schon zuletzt gegen den SV Hüsten 09 kam ein Gast in den letzten drei Minuten zu einem Gegentor: Dieses Mal war es Thomas Pilarski, der mit einem kuriosen Treffer dem SSV Meschede ein durchaus verdientes 1-1 sicherte.

Die Partie begann zunächst zerfahren. Beide Teams zeigten Abstiegskampf pur, besonders im Mittelfeld kam es kaum zu konstruktiven Zielaufbau. Die erste Chance der Partie vergab Daniel Berlinski, der einen Kopfball nur an die Latte setzte. Der Gast aus Meschede schien das Zielwasser komplett in der Kreisstadt vergessen zu haben – man schoss auf alles, nur nicht in die Nähe des Kastens von Said Garibzada. Kurz vor dem Pausenpfeiff fiel wie aus dem Nichts der Führungstreffer von RWE: Nachdem Jan Kupitz freistehend gescheitert war, versenkte Bilal Akgüvercin den Ball flach ins Netz.

Auch nach dem Wechsel änderte sich nicht viel. Lediglich der Mescheder

dem Nichts der Führungstreffer von RWE: Nachdem Jan Kupitz freistehend gescheitert war, versenkte Bilal Akgüvercin den Ball flach ins Netz. Auch nach dem Wechsel änderte sich nicht viel. Lediglich der Mescheder Anteil am Ballbesitz stieg signifikant. Trotz des erhöhten Drucks blieben klare Chancen Mangelware. Auf der Gegenseite schafften es die Rot-Weißen nicht, einen Konter zur Vorentscheidung zu nutzen. So kam es zu der Szene, die die Fans auf der Tribüne schon augurenartig erahnt hatten: Eine Flanke platzierte Thomas Pilarski in der 87. Minute völlig harmlos zum Tor, doch Torwart Garibzada schaufelte die Kugel ins eigene Tor. Auf der anderen Seite konnte der Mescheder Keeper in der Nachspielzeit einen Freistoß von Akgüvercin sehr gut parieren, so dass es am Ende bei der verdienten Punkteteilung blieb. Insgesamt fehlte RWE, das ohne Pascal Raulf antrat, die Durchschlagskraft und Kaltschnäuzigkeit in der Offensive. Fast hätte es mit Glück und dem Geschick der guten Innenverteidigung um Berlinski und Rosenkranz dennoch zu einem Heimsieg gereicht, so bleibt man aber über den Winter hinweg wohl auf einem Abstiegsplatz stecken. Die Gäste aus Meschede bewiesen zumindest kämpferisch Moral und bleiben in der Tabelle vor RWE. (M.S.)

**So. 17.11.2013, 15. Spieltag:
RWE - SV Hüsten 09 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kreft, Berlinski, Bahceci, Watzke, Busacca (72. Staniek), Akgüvercin, J. Kupitz, Raulf

Manchmal fehlt das Glück, und dann kommt auch noch das Pech dazu: Diese alte 3-Euro-Phrase von „Kobra“ Jürgen Wegmann fast das heutige Landesligaderby zwischen Rot Weiß Erlinghausen und Hüsten 09 aus Sicht der Rot-Weißen perfekt zusammen. Mit der buchstäblich letzten Aktion der Partie kam der Gast zu einem mehr als unverdienten 0:1(0:0)-Auswärtserfolg.

In der ersten Halbzeit merkte man beiden Teams die Nervosität deutlich an, viele Ballverluste im Mittelfeld prägten die Partie. Mehr durch Zufall kamen beide Seiten zu Chancen, die besten davon vergaben Kupitz auf Seiten der Rot-Weißen und Voß für die Elf von Torsten Garbe.

Nach dem Wechsel dominierte dann die Heimelf, nicht zuletzt, da Daniel Berlinski, der mit Abstand beste Fußballer auf dem Platz, sich nun häufiger aus der Innenverteidigung in die Offensive einschaltete. Besonders als Kevin Staniek in die Partie kam, ergaben sich die Chancen im Minutentakt, doch weder der Youngster aus Korbach, der mit einem Lattenknaller scheiterte, noch Bilal Akgüvercin konnten den Ball im Netz unterbringen. So kam es, wie es bei einem solchen Spielverlauf kommen muss: ein letzter Freistoß senkte sich über Torwart Garibzada hinweg auf den Kopf eines Gästespielers, dessen Rückgabe brauchte nur noch über die Linie gedrückt werden. Trainer Garbe, die Spieler und die Fans aus Hüsten konnten ihr Glück kaum fassen.

Für Rot-Weiß beginnt nun das große Zittern, solche Niederlagen nagen am Selbstvertrauen und setzen das Team für die nächste Heimpartie gegen den SSV Meschede mächtig unter Druck. (M.S.)

**So., 14.11.2013, 14. Spieltag:
SF Siegen II - RWE 2:0 (1:0)**

Aufstellung:

SF Siegen II - RWE 2:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski, Bahceci (80. Kreft), Busacca, Akgüvercin, Kupitz, Raulf (86. T. Kupitz)
Rote Karte: Kriesche (77.)

Als einziges Team der vier HSK-Landesligisten hat RW Erlinghausen am 14. Spieltag der Landesliga Staffel 2 eine Niederlage hinnehmen müssen und das Auswärtsspiel bei den Sportfreunden Siegen II mit 0:2 (0:1) verloren. Nach 23 Minuten traf Felix Robrecht zur Führung der Gastgeber. Er schlenzte aus zwanzig Metern einen direkten Freistoß direkt in die Maschen. Im ersten Durchgang hätten die Hausherren das Ergebnis noch deutlich in die Höhe schrauben können. Julian Quaas hatte zweimal aus aussichtsreicher Position auf Höhe des Sechszehners abgezogen, verfehlte aber jedes Mal knapp das Ziel.

Erlinghausen dagegen kam nur schleppend in die Partie. Die Petrauskas-Elf fand wenig Zugriff auf die Reservemannschaft der Sportfreunde Siegen und brachte offensiv nur wenig zustande. Vielmehr waren die Rot-Weißen in der Defensive gefordert, offenbarten aber auch da hin und wieder das ein oder andere Loch. Zur Pause lag die Mannschaft um Kapitän Roberto Busacca aber nur mit 0:1 zurück.

Im zweiten Durchgang ließ die Entscheidung nicht lange auf sich warten. Felix Schwunk sorgte mit seinem Tor in der 48. Minute für das 2:0 der Sportfreunde Siegen II. Mit seinem Schuss von der Strafraumgrenze hatte er das 2:0 für die Gastgeber erzielt. Die Siegener kamen daraufhin auch noch zu weiteren Schussmöglichkeiten, die immer wieder gefährlich vor dem Tor der Erlinghausener endeten. Dennoch blieb es zunächst beim Zwei-Tore-Vorsprung der Hausherren.

Ab der 77. Minute musste Erlinghausen das Spiel dann sogar noch zu zehnt beenden. Malte Kriesche beleidigte seinen Gegenspieler und flog mit der roten Karte vom Platz. Besonders schmerzlich für die Sauerländer, denn der Innenverteidiger ist in dieser Saison bereits Wiederholungstäter. Schon bei der 0:7-Niederlage gegen den SC Neheim sah Malte Kriesche die rote Karte. Daher sollte das Spieljahr 2013 für ihn beendet sein. Wenigstens bei der 0:2-Niederlage blieb es am Ende aber für die Petrauskas-Elf.

Durch die achte Saisonniederlage ist RW Erlinghausen auf den 13. Tabellenplatz abgerutscht. In der kommenden Woche steht nun das letzte Hinrundenspiel gegen Aufsteiger SV Hüsten 09 an, der zwar punktgleich mit den Rot-Weißen ist, aufgrund der besseren Tordifferenz aber vor diesen steht.

(www.match-day.de, 15.11.2013)

So., 03.11.2013, 13. Spieltag:

RWE - FC Borussia Drösche 2:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski, Bahceci (80. Watzke), Busacca (75. Staniek), Akgüvercin, Kupitz (65. Kreft), Raulf
Tore: 1:0 (18.) Akgüvercin, 2:0 (79.) Raulf

Kollektives Aufatmen bei Landesligist RW Erlinghausen: Beim 2:0 (1:0) gegen den Tabellendritten Borussia Dröschede gelang dem Team von Vaidas Petrauskas der erste Heimsieg der Saison.

Bereits in den ersten Minuten entwickelte sich vor ca. 120 Zuschauern, darunter einer signifikanten Zahl trinkfreudiger und angenehmer Dröscheder Fans, eine rassige Partie. Beide Mannschaften spielten offensiv und

bereits in den ersten Minuten entwickelte sich vor ca. 120 Zuschauern, darunter einer signifikanten Zahl trinkfreudiger und angenehmer Dröscheder Fans, eine rassige Partie. Beide Mannschaften spielten offensiv und aggressiv, Schiedsrichter Manuel Winkler aus Bad Arolsen hatte sofort alle Hände voll zu tun. Die ersten Chancen hatten die Rot-Weißen, doch Pascal Raulf scheiterte zweimal knapp am guten Davin Werner im Tor der Gäste. Nach einem schnellen Angriff über Daniel Berlinski und Roberto Busacca gelang dem an diesem Tag bärenstarken Bilal Akgüvercin der verdiente Führungstreffer. Doch die Gäste gaben nicht auf und kamen ihrerseits gegen Ende der ersten Halbzeit zu einigen Chancen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte verstärkte sich der Druck der Gäste: ein Freistoß nach dem anderen brachte Gefahr im rot-weißen Strafraum. Insbesondere die Mittelfeldakteure Cakmak und Acikel stellten nun ihre ganze Klasse unter Beweis. Doch mit Glück bei einem Lattentreffer, einer guten Innenverteidigung und einem starken Garibzada im Tor überstand RWE diese kritische Phase. Als Dröschedes Kapitän Dragan Petkovic nach einem Foul an Berlinski die Ampelkarte kassierte, konnte auch die Heimelf wieder Chancen generieren. Doch erst 10 Minuten vor Schluss sorgte Raulf nach einem Konter für die Entscheidung.

Insgesamt präsentierte sich RWE durch die Bank am heutigen Tag deutlich formgesteigert. Zudem wirkte sich das Mitwirken der zuletzt rotgesperrten Nils Meyer und Malte Kriesche stabilisierend auf den Defensivverbund aus. Neben Bilal Akgüvercin zeigte auch Daniel Berlinski, dass er seine Verletzung komplett überwunden hat, auch wenn ihm an diesem Tag kein Treffer gelang.

(M.S.)

So., 27.10.2013, 12. Spieltag:

RWE - FSV Werdohl 0:2 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak (18. Kreft), Rosenkranz, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Watzke (73. T. Kupitz), Akgüvercin, Staniek (60. J. Kupitz), Busacca, Raulf

Landesligist RW Erlinghausen wartet weiter auf den ersten Heimsieg der Saison. Bei der 0:2 (0:0)-Niederlage gegen den FSV Werdohl zeigte die Elf von Vaidas Petrauskas zum Leidwesen der Zuschauer wieder ihr bekanntes „Heimgesicht“: In der ersten Hälfte hatten die Rot-Weißen trotz starken Rückenwinds keine einzige Chance. Der Gast aus Werdohl präsentierte sich sowohl körperlich als auch spielerisch präserter, scheiterte aber zunächst an Garibzada oder an eigenen Unzulänglichkeiten.

Nach der Halbzeit musste ein Wembleytor für die Gästeführung erhalten: Marius Maus setzte den Ball aus 25 Metern an die Unterkante der Latte, von dort sprang das Leder auf, vor oder hinter die Linie. Schiedsrichter Gavrilas aus Bielefeld entschied auf Hinweis seines Linienrichters, der wohl die beste Sicht auf die Szene hatte, sofort auf Tor. Die Flugbahn des Balles ließ auch von der Tribüne aus erahnen, dass die Entscheidung vertretbar war. Im Anschluss versuchte die Heimmannschaft zwar verzweifelt nach vorne zu spielen, echte Chancen ergaben sich aber weiterhin nicht. Nach einem Konter über den schnellen Tuz war das Spiel mit dem 0-2 entschieden. Wer von den rot-weißen Fans nach dem Auswärtssieg in Lennestadt auf eine Kehrtwende der rot-weißen Talfahrt gehofft hatte, wurde an diesem Nachmittag aufs deutlichste enttäuscht. Vor allen Dingen in der Offensive fehlte die Durchschlagskraft, in der Defensive reichen zumeist ein oder zwei Unaufmerksamkeiten, um in Rückstand zu geraten. Ob in der nächsten Woche gegen Borussia Dröschede die ersten drei Punkte geholt werden können, darf nach dieser Leistung bezweifelt werden.

unaufmerksamkeiten, um in Rückstand zu geraten. Ob in der nächsten Woche gegen Borussia Dröschede die ersten drei Punkte geholt werden können, darf nach dieser Leistung bezweifelt werden.

(M.S.)

So., 20.10.2013, 11. Spieltag:

FC Lennestadt - RWE 1:3 (0:2)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Watzke (70. Kreft), Akgüvercin, J. Kupitz, Busacca (86. T. Kupitz), Raulf (90. Lorenz)
Tore: 0:1 (33.) Akgüvercin, 0:2/1:3 (44./74.) Raulf

RW Erlinghausen hat seine Negativserie endlich beendet. Nach sechs Niederlagen in Folge gewannen die Rot-Weißen am 11. Spieltag der Landesliga 2 das schwere Auswärtsspiel beim Vizemeister FC Lennestadt mit dem nötigen Glück mit 3:1 (2:0).

Die Gastgeber begannen stark und hatten in der Anfangsviertelstunde gleich einige gute Torchancen. Torhüter Said Garibzada zeigte sich aber von seiner besten Seite und hielt mit tollen Paraden zunächst sein Tor sauber. „Hier hätten wir uns nicht beschweren dürfen, wenn wir mit 0:2 hinten gelegen hätten“, stellte Teammanager Olcay Eryegin treffend fest. Je länger das Spiel aber dauerte, um so präsenter wurden die Gäste. In der 32. Minute war es dann endlich geschehen. Bilal Akgüvercin verwertete eine Vorlage von Pascal Raulf aus spitzem Winkel zum 1:0. Eine Minute vor dem Wechsel konnte RWE wieder jubeln. Dieses Mal bediente Bilal Akgüvercin seinen Torjäger Pascal Raulf, der damit schon sein achttes Saisontor erzielte. Nach der Pause machte der FCL wieder mächtig Druck. Torhüter Garibzada und die Latte verhinderten zunächst den Anschlusstreffer, der aber dann in der 65. Minute durch Florian Friedrichs fiel. Bange Minuten folgten für die Rot-Weißen. Doch in der 74. Minute stellte erneut Raulf mit seinem zweiten Treffer die Weichen auf Sieg.

(Westfalenpost, 21.10.2013)

So., 13.10.2013, 10. Spieltag:

RWE - SV Rothemühle 1:3 (1:1)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak (87. Staniek), Rosenkranz, Kreft, Kandlen, Berlinski, Watzke (84. Bahceci), Akgüvercin, J. Kupitz, Busacca, Raulf
Tor: 1:1 (22.) Akgüvercin

Die schwarze Heimserie von RW Erlinghausen setzt sich fort: Auch im Kellerduell gegen den SV Rothemühle zog die Elf von Vaidas Petrauskas mit 1:3 (1:1) den Kürzeren.

Vor ca. 120 Zuschauern entwickelte sich im Hudestadion schnell ein kampfbetontes, spannendes, aber nicht unbedingt hochklassiges Spiel. Nachdem Roberto Busacca die erste Chance der Partie vergeben hatte, gingen die Gäste nach 15 Minuten in Führung. Doch die Rot-Weißen kamen schnell wieder zurück, Bilal Akgüvercin erzielte noch vor der Pause den verdienten Ausgleich.

Nach dem Wechsel blieb die Heimelf zunächst am Drücker, wiederum Akgüvercin, der drei Mal knapp verzog, und Berlinski vergaben aber die Chancen zur möglichen Führung. Etwa Mitte der zweiten Hälfte gewannen die Gäste aus Rothemühle wieder Oberwasser und kamen ihrerseits zu Torchancen. Die entscheidende Szene der Partie ereignete sich fünf Minuten vor Schluss, als dem guten Schiedsrichter Topp aus Büren nach einem Foul

die Gäste aus Rothemühle wieder Oberwasser und kamen stattdessen zu Torchancen. Die entscheidende Szene der Partie ereignete sich fünf Minuten vor Schluss, als dem guten Schiedsrichter Topp aus Büren nach einem Foul von Thomas Kandlen nichts anderes übrig blieb, als zu Recht auf den Punkt zu zeigen. Ömer Sönmez verwandelte als Gefoulter den Elfmeter sicher. Kurz vor Ende erhöhten die Gäste nach einem Fehler von Yücel Kocak, der die zweiten 45 Minuten sichtlich angeschlagen spielte, auf 1:3. Somit bleibt RWE, das heute in Nils Rosenkranz den stärksten Akteur hatte, die nächsten Wochen im Tabellenkeller. Auch wenn die Einstellung aller Spieler stimmte, führen spielerische Mängel und eine spürbare Verunsicherung dazu, dass die Punkte derzeit regelmäßig an den Gegner gehen. So bleibt den Fans nur die Hoffnung auf ein baldiges Erfolgserlebnis, das zur Wende in dieser verfahrenen Situation führt.
(M.S.)

So., 06.10.2013, 9. Spieltag:

TuS Erndtebrück II - RWE 2:1 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Kandlen, Berlinski, Bahceci, Watzke, Akgüvercin, J. Kupitz (83. Staniek), Busacca, Raulf

Tor: 1:1 (66.) Raulf

Erlinghausen war beim Tabellenführer klarer Außenseiter und hatte schon nach vier Minuten Glück, dass Mike Brado nur den Pfosten traf. Derweil deuteten die Gastgeber mit diesem Versuch gleich die Marschrichtung an, die die Erndtebrücker gegen den angeschlagenen HSK-Landesligisten einschlagen wollten. Nach einer Viertelstunde scheiterte Sebastian Wanke an Erlinghausen's Schlussmann Jawed Garibzada (15.). Dann aber brachte Mike Brado seine Farben in Front. Nach einem Pass von Sebastian Wanke in den Lauf des TuS-Stürmers traf dieser zum 1:0 ins lange Eck (23.). Nach dem Rückstand wurde Erlinghausen aber mutiger und hatte noch vor der Pause die erste gute Gelegenheit zu verzeichnen. Nach einem Freistoß kam Daniel Berlinski zum Kopfball, der jedoch nur den Pfosten traf (41.). Zu Beginn der zweiten Hälfte verpasste es Erndtebrück II, den zweiten Treffer nachzulegen. Zunächst vergab Mike Brado nach Zuspiel von Andreas Mayer (60.). Im Gegenzug scheiterte RWE-Kicker Roberto Busacca an TuS-Keeper Jonas Tersteegen, der im Eins-gegen-Eins-Duell die Oberhand behielt (61.). In dieser Phase ergaben sich auf beiden Seiten Großchancen. So wurde ein Schuss Anil Berber in der 64. Minute auf der Linie gerettet. Im Anschluss fiel dann der Ausgleich für die Gäste. Pascal Raulf nahm das Spielgerät auf Höhe der Strafraumgrenze volley und jagte das Leder unhaltbar unter die Latte – das 1:1 (66.). Doch obwohl sich Erndtebrück II vom Gegentreffer leicht geschockt zeigte, sollte es für die Petruskas-Elf nicht zu einem Punkterfolg reichen. In der 79. Minute traf Sascha Leicher nach einr Flanke des eingewechselten Narciel Mbuku zum 2:1-Endstand. Erlinghausen bleibt durch die fünfte Ligapleite in Folge auf einem Abstiegsplatz, während Erndtebrück II weiter an der Tabellenspitze steht. Für die Rot-Weißen geht es nun am Sonntag, den 13. Oktober, mit einem wichtigen Heimspiel gegen den SV Rothemühle weiter, der nur zwei Zähler mehr als RWE auf dem Konto hat.
(www.match-day.de, 06.10.2013)

Do., 03.10.2013, 8. Spieltag:

RWE - SC Neheim 0:7 (0:3)

Aufstellung:

RWE - SC NEHEIM 0:7 (0:3)

Aufstellung:

Cakir, Kandlen, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Berlinski, Bahceci, Akgüvercin (55. Watzke), J. Kupitz, Busacca (55. Staniek), Raulf (70. Schröder)

Rote Karte Meyer (44.)

Rote Karte Kriesche (nach Schlusspfeiff)

Mit einer fast schon historisch zu bezeichnenden Niederlage endete für RWE das Derby gegen den SC Neheim. Mit 0:7 (0:3) unterlagen die Rot-Weißen, die eine desolante Leistung zeigten.

Nur in den ersten fünf Minuten der Partie konnten die wenigen Anhänger der Heimelf noch Hoffnung auf einen guten Ausgang des Spiels haben. Daniel Berlinski, der zum ersten Mal nach langer Verletzungspause in der Startelf stand, vergab die erste Chance nur knapp. Als Neheims Silvio Meyer eine lange Flanke in Uwe-Seeler-Manier über RWE-Ersatzkeeper Koray Cakir ins Tor köpfte, nahm das Unheil für die Rot-Weißen seinen Lauf. Eine misslungene Abseitsfalle nutzte Florian Schuberth schnell zum 0:2. Als wiederum Schuberth mit einem schönen Schuß das dritte Gästetor gelang, war das Derby entschieden. Noch vor der Pause dezimierte sich die Elf von Vaidas Petrauskas selber, als Nils Meyer nach einem übermotivierten Einsatz zu Recht die rote Karte sah.

Nach der Pause sorgten zwei Neheimer Treffer schnell dafür, dass selbst treue rot-weiße Fans das Stadion frühzeitig verließen. Mit zwei weiteren Toren sorgten die Gäste für das 0:7 – selbst langjährige Rot-Weiße konnten sich nicht an eine Heimpleite dieser Größenordnung erinnern. Unrühmlicher Höhepunkt war eine rote Karte für Malte Kriesche nach dem Schlusspfeiff. Besonders dramatisch ist die Niederlage aufgrund der Leb- und Wortlosigkeit, die die Mannschaft über weite Strecken der Partie demonstrierte. Um in dieser Saison nicht in ernste Nöte zu geraten, muss sich die Mannschaft schnellstens wieder finden, den Blick nach Innen richten und Schuldzuweisungen an Dritte, wie den Schiedsrichter, unterlassen. Nur mit einer anderen Einstellung kann in den nächsten schweren Spielen gepunktet werden.

(M.S.)

So., 29.09.2013, 7. Spieltag:

SpVg. Olpe - RWE 4:1 (2:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Lorenz (51. Staniek), Bahceci, Watzke (51. Akgüvercin), J. Kupitz, Busacca (61. Berlinski), Raulf
Tor: 1:2 (75.) Raulf

Bei RW Erlinghausen stand am siebten Spieltag erstmals Mittelfeldspieler Daniel Berlinski im Kader, der gegen die SpVgg Olpe aber zunächst noch auf der Bank Platz nahm. Außerdem stand der angeschlagene Roberto Busacca in der Startformation, der grünes Licht für einen Einsatz gegeben hatte. Den besseren Eindruck machte allerdings von Beginn an der Gastgeber, der das Heft in die Hand nahm und gegen verunsicherte Gäste auf Sieg spielte. Das 1:0 ließ dennoch 25 Minuten auf sich warten. Dann aber war Philipp Bredebach zur Stelle und brachte die SpVgg Olpe in Führung. Nur acht Minuten später erhöhte David Ohm sogar auf 2:0 (33.). Gleichzeitig war das der Pausenstand im Olper Kreuzbergstadion, wo Erlinghausen in der vergangenen Saison 3:3-Unentschieden gespielt hatte. Einen Sieg hatte die Petrauskas-Elf aber auch im Vorjahr nicht einfahren können, denn im Heimspiel gab es eine deutliche 2:6-Niederlage. Beide Ergebnisse waren

Petrauskas-Elf aber auch im Vorjahr nicht einfahren können, denn im Heimspiel gab es eine deutliche 2:6-Niederlage. Beide Ergebnisse waren aber im zweiten Durchgang noch möglich.

Und die zweiten 45 Minuten verliefen ebenfalls nicht nach dem Geschmack der Gäste. Die Sauerländer versuchten nun zwar mehr, kassierten aber in der 57. Minute den vorentscheidenden Treffer zum 0:3 erneut durch David Ohm. Damit war die Partie praktisch schon gelaufen, doch Pascal Raulf sorgte eine Viertelstunde vor dem Ende noch einmal für ein letzten Funken Hoffnung bei den Rot-Weißen, denn der Stürmer traf zum 1:3 (75.). Nur 180 Sekunden später machte der eingewechselte Yasin Aktas aber den Sack zu Gunsten der Olper zu (78.).

Durch die dritte Niederlage in Folge ist RW Erlinghausen in der Tabelle der Landesliga Staffel 2 auf den zwölften Platz abgerutscht. Der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz beträgt zudem nur noch einen Punkt, den der SV Ottfingen mit sieben Zählern belegt. Damit steht die Petrauskas-Elf am Donnerstag, den 03. Oktober, um 15:00 Uhr im HSK-Derby gegen den SC Neheim unter Zugzwang.

(www.match-day.de, 29.09.2013)

So., 22.09.2013, 6. Spieltag:

RWE - RW Hünsborn 1:2 (0:2)

Aufstellung:

Garibzada, Kreft, Rosenkranz, Meyer, Kriesche (67. Watzke), Lorenz, Bahceci, Akgüvercin (58. T. Kupitz), J. Kupitz, Staniek, Raulf

Tor: 1:2 (HE, 81.) Raulf

Noch einmal hat es nicht sein sollen: Im dritten Heimspiel der Saison konnte RW Erlinghausen einen Rückstand nicht mehr aufholen und kassierte gegen RW Hünsborn eine verdiente 1:2 (0:2)-Niederlage. Am Ende fehlte allerdings nur ein wenig Glück, um wiederum einen Punkt zu ergattern.

Kurz vor Beginn der Partie musste Vaidas Petrauskas eine Hiobsbotschaft verkraften. Mit Roberto Busacca fiel die Schaltzentrale im rot-weißen Mittelfeld kurzfristig aus. Für den Kapitän begann Kevin Staniek in der Startelf. Bereits nach fünf Minuten musste Jawed Garibzada das erste Mal hinter sich greifen, als ein Distanzschuss direkt neben seinem Pfosten einschlug. In der Folge entwickelte sich eine zerfahrene Partie, in der die Heimelf nie zu spielerischer Linie fand. Kurz vor der Pause nutzten die Gäste einen Fehler von Bahceci zur 2:0 Führung.

Auch nach dem Wechsel taten sich die Rot-Weißen schwer. Erst gegen Ende der Begegnung spielte man zwingender nach vorne. Allerdings benötigte man einen zumindest diskutablen Handelfmeter, um in Gestalt von Pascal Raulf den Anschluss zu erzielen. Bei der letzten Offensive hatten Lorenz, Meyer und noch einmal Raulf Pech, so dass die Gäste am Ende über drei Punkte jubeln konnten.

Nach diesem Rückschlag muss RWE den Blick nach unten richten, zumal außer Nils Meyer niemand so recht überzeugen konnte. Daher hoffen viele Fans auf eine schnelle Rückkehr von Daniel Berlinski, der dem jungen Team auf jeden Fall noch einmal einen spielerischen Schub geben kann.

(M.S.)

So., 15.09.2013, 5. Spieltag:

BSV Menden - RWE 3:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak (70. T. Kupitz), Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Watzke, Bahceci, Akgüvercin, J. Kupitz (16. Kreft), Busacca, Raulf

Aufstellung:

Garibzada, Kocak (70. T. Kupitz), Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Watzke, Bahceci, Akgüvercin, J. Kupitz (46. Kreft), Busacca, Raulf

Nach zwei Siegen und zwei Unentschieden aus den ersten vier Spielen hat RW Erlinghausen sein erstes Saisonspiel in der Landesliga Staffel 2 verloren. Im Topspiel des fünften Spieltages gerieten die Rot-Weißen durch ein Strafstoßtor von Wolfgang Leipertz in der 26. Minute in Rückstand. Schiedsrichter Andreas Braun hatte auf Elfmeter entschieden, den der Mendener eiskalt verwandelte. Zuvor hatte RWE-Stürmer Pascal Raulf erst die Unterkante der Latte getroffen (10.) und kurz vor der Pause kein Vorbeikommen an BSV-Keeper Maximilian Wulff gefunden (42.). Somit war das 0:1 aus Gäste-Sicht auch der Pausenstand.

Im zweiten Durchgang versuchte Erlinghausen dann die Partie noch umzubiegen, wobei die Gastgeber immer wieder gefährlich blieben. BSV-Akteur Salomon Tshitungu Kadima nutzte nach einer zunächst ereignisarmen Anfangsviertelstunde im zweiten Durchgang die erste große Chance zum 2:0 (66.). Nur sechs Minuten zuvor war der Torschütze dabei erst eingewechselt worden. Doch Erlinghausen schlug fast im gleichen Moment zurück, doch wieder stand Pascal Raulf nach einem Freistoß von Roberto Busacca die Latte im Weg (68.).

Auch im Anschluss daran gaben sich die Gäste aus dem Hochsauerland nicht auf, konnten ihre Angriffe aber nicht zum Erfolg bringen. Stattdessen machte Wolfgang Leipertz in der 82. Minute mit seinem zweiten Treffer des Spiels alles klar. 3:0 für den BSV Menden lautete es fortan, was gleichzeitig der Endstand war. Neben der Niederlage war der verletzungsbedingte Ausfall von Jan Kupitz in der 45. Minute ein weiterer Wermutstropfen der Erlinghausener.

RW Erlinghausen rutschte durch die erste Saisonniederlage auf den sechsten Tabellenplatz ab, während der BSV Menden mit zwölf Punkten aus fünf Spielen weiterhin den zweiten Platz hinter Tabellenführer TuS Erndtebrück II behauptet. Für die Rot-Weißen aus dem Sauerland geht es am kommenden Wochenende mit einem Heimspiel gegen RW Hünsborn weiter.

(www.match-day.de, 15.09.2013)

So., 08.09.2013, 4. Spieltag:**RWE - SuS Niederschelden 2:2 (0:0)****Aufstellung:**

Garibzada, Kandlen (75. Kriesche), Rosenkranz, Meyer, Kreft, Watzke, Bahceci, Akgüvercin, Staniek, Busacca, Raulf

Tore: 1:2 (85.) Raulf, 2:2 (89.) Busacca

Auch im zweiten Heimspiel der jungen Landesligasaison holte RW Erlinghausen einen glücklichen Punkt. Gegen den SuS Niederschelden kam die Elf von Vaidas Petrauskas erst in den letzten 10 Minuten zu einem 2-2. In den ersten achtzig Minuten fröstelten die Zuschauer auf den Rängen nicht nur aufgrund des ersten Herbsttages des Jahres. Auch die Leistung der Rot-Weißen war nicht gerade erwärmend. Die Gäste präsentierten sich ebenfalls eher schwach, so dass das 0-0 zur Pause dem Niveau beider Teams entsprach. Vor allem nach vorne gelang RWE, das auf die Gebrüder Kupitz verzichten musste und erstmals mit Andre Watzke in der Startelf begann, nur wenig.

Nach der Pause gelang den Gästen per Foulelfmeter die Führung. Nach dem 0-2 sah alles nach einer Heimgniederlage aus. In den letzten 5 Minuten drehte dann Pascal Raulf die schon verloren geglaubte Partie. Zunächst erzielte der Goalgetter den Abschluss per Kopf, danach wurde er im

0-2 sah alles nach einer Heimgniederlage aus. In den letzten 5 Minuten drehte dann Pascal Raulf die schon verloren geglaubte Partie. Zunächst erzielte der Goalgetter den Abschluss per Kopf, danach wurde er im Strafraum gefoult, Roberto Busacca verwandelte den Elfer im Nachschuss. Insgesamt war der Punktgewinn mehr als glücklich, lediglich Nils Rosenkranz und Nils Meyer konnten in der Innenverteidigung überzeugen. Dennoch stehen nach vier Spielen 8 Punkte zu Buche - das tröstet über die schwache Leistung hinweg.

(M.S.)

So., 01.09.2013, 3. Spieltag:

SV Ottfingen - RWE 1:3 (0:2)

Aufstellung:

Garibzada (19. Cakir), Kriesche, Rosenkranz, Meyer, Kreft, Lorenz, Bahceci, Akgüvercin, J. Kupitz, Busacca (76. Staniek), Raulf

Tore: 0:1/0:2 (6./10.) Raulf, 1:3 (86.) Staniek

RW Erlinghausen hat das Auswärtsspiel in der Fußball-Landesliga 2 bei Aufsteiger SV Ottfingen mit 3:1 (2:0) gewonnen.

Die Rot-Weißen hatten die Partie über eine Stunde lang im Griff. Vor allem die Anfangsphase hatte es in sich. Nach zehn Minuten hieß es bereits 2:0 für die Gäste aus dem Stadtgebiet Marsberg. Beide Tore erzielte Pascal Raulf nach Vorarbeit von Roberto Busacca. Einen Schock musste RWE in der 17. Minute verdauen. Keeper Said Garibzada musste nach einem Zusammenprall mit einem SVO-Angreifer verletzt ausgewechselt werden. Für Garibzada rückte Koray Cakir zwischen die Pfosten. Der Ersatztorhüter war sofort präsent und machte seine Sache gut.

Auch nach der Pause bestimmten die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas zunächst das Spiel. Jan Kupitz hatte zwei sehr gute Möglichkeiten, den Sack vorzeitig zuzumachen. Nicolas Bröcher gelang sieben Minute vor dem Ende der Anschlussstreffer. Es wurde noch einmal eng für die Rot-Weißen. Aber Kevin Staniek machte in der 87. Minute den 3:1-Sieg perfekt.

(Westfalenpost, 02.09.2013)

So., 25.08.2013, 2. Spieltag:

RWE - SG Finnentrop/Bamenohl 2:2 (1:2)

Aufstellung:

Garibzada, Kriesche, Rosenkranz, Meyer, Kreft (60. Kandlen), Lorenz (60. Watzke), Bahceci, Akgüvercin, J. Kupitz, Staniek (88. Schröder), Raulf

Tore: 1:0/2:2 (11./80.) Akgüvercin

Mit einem am Ende glücklichen 2:2 (1:2) gegen die SG

Finnentrop/Bamenohl endete das erste Heimspiel der Landesligasaison 2013/2014 für RW Erlinghausen. Die Gäste präsentierten sich stark, profitierten aber auch von verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen bei den Rot-Weißen.

Neben Daniel Berlinski und Yücel Kocak musste Vaidas Petrauskas vor dem Spiel auch noch kurzfristig den dritten Routinier Roberto Busacca (Grippe) ersetzen. Für den Kapitän rückte Youngster Kevin Staniek in die Startelf. Die Rot-Weißen begannen gut, so dass die Führung nach einer schönen Einzelleistung von Bilal Akgüvercin keine Überraschung war. Die Gäste zeigten sich aber kaum geschockt und kamen immer besser ins Spiel. Noch vor der Pause drehte die Elf von Trainer Kremer verdient die Partie.

Auch nach der Halbzeit merkte man den Rot-Weißen an, dass mit Nils Rosenkranz ein 25jähriger die meiste Routine auf den Kunstrasen brachte.

vor der Pause drehte die Elf von Trainer Kremer verdient die Partie. Auch nach der Halbzeit merkte man den Rot-Weißen an, dass mit Nils Rosenkranz ein 25jähriger die meiste Routine auf den Kunstrasen brachte. Zu selten wurde die einzige Spitze Pascal Raulf eingesetzt, zu häufig standen die Gäste frei vor Torwart Garibzada, der zwar vor dem zweiten Tor schlecht aussah, diesen Fehler aber in der zweiten Hälfte mehr als ausbügelte. So war der Ausgleich, den wiederum Bilal Akgüvercin mit einem Freistoß genau in den Knick erzielte, ein wenig glücklich. Neben dem Doppeltorschützen überzeugte vor allem Nils Meyer in der Innenverteidigung, der den gefährlichen Mike Schrage gut im Griff hatte. Insgesamt ist der Saisonstart für RWE damit gelungen, und wenn in der nächsten Woche mit Busacca und evtl. Kocak wieder ein wenig mehr Routine auf dem Platz steht, können auch die weiteren Aufgaben mit Zuversicht angegangen werden.
(M.S.)

**Sa., 17.08.2013, 1. Spieltag:
SSV Meschede - RWE 1:3 (0:2)**

Aufstellung:

Garibzada, Kriesche, Rosenkranz, Meyer, Kreft, Lorenz (64. Staniek), Bahceci, Akgüvercin, J. Kupitz, Busacca (87. T. Kupitz), Raulf (90. Watzke)
Tore: 0:1 (42.) Lorenz, 0:2 (45.) Bahceci, 0:3 (82.) Raulf

In den ersten 25 Minuten spielte sich das Geschehen überwiegend in der Hälfte der Gäste aus Erlinghausen ab. Aus der optischen Überlegenheit konnte der SSV aber kein Nutzen ziehen. Torchancen blieben Mangelware. Auf der anderen Seite hingen die RWE-Angreifer Busacca und Raulf meistens in der Luft. Die Lücke zwischen ihnen und dem Mittelfeld war zu groß, sodass die Abwehr des SSV auch kaum in Verlegenheit gebracht werden konnte. In der 25. Minute hätte Pascal Raulf den Spielverlauf beinahe schon auf den Kopf stellen können. Sein Schuss aus kurzer Distanz konnte SSV-Keeper Baum mit einer Faustabwehr aber noch parieren. Kurz darauf hatte auch der SSV die erste richtig gute Gelegenheit zum Führungstreffer. Aber Bilinski zielte aus spitzem Winkel knapp am Gehäuse von Jawed Garibzada vorbei. Besser machte es dann in der 42. Minute Raphael Lorenz auf der anderen Seite. Der überraschend in der Startformation aufgebotene Edeltechniker stand nach einem Eckball und anschließender mustergültigen Flanke von "Ümi" Bahceci gold richtig und spitzelte den Ball aus spitzem Winkel ins lange Eck. Nur drei Minuten später, quasi mit dem Pausenpfeiff, versetzte der Flankengeber den SSV und vor allem ihren Trainer Heiko Hofmann in endgültige Schockstarre. Bahceci, nicht gerade als schussstark bekannt, zog aus 20 Metern ab und der Ball landete im rechten unteren Toreck.

Die Führung kam den Rot-Weißen in der 2. Hälfte natürlich entgegen. Der SSV drückte zwar auf den Anschlusstreffer, kam aber wie schon im ersten Durchgang nicht gefährlich genug vor das RWE-Gehäuse. Mehr als zwei Chancen durch Sadam Mehovic (53.) und Emre Yilmaz (62.) kamen nicht dabei heraus. RWE verlegte sich hingegen aufs Kontern. Mit zunehmender Spielzeit verließ den SSV-Akteuren wohl auch der Glaube an ihre Chance. RWE drängte jetzt mehr und mehr auf die Entscheidung. Nach einem schnell ausgeführten Freistoss von Roberto Busacca war es dann in der 82. Minute auch soweit. Der völlig freistehende Pascal Raulf umspielte noch den Torwart und schoss zum 3:0 ein. Dem SSV gelang zwar noch der Anschlusstreffer (90.), aber dieser kam viel zu spät. Auf der anderen Seite hatte Neuzugang Kevin Staniek noch Pech mit einem Pfostentreffer. Der Sieg für RWE geht aufgrund der größeren Effektivität und der

Anschlussstreffer (90.), aber dieser kam viel zu spät. Auf der anderen Seite hatte Neuzugang Kevin Staniek noch Pech mit einem Pfostentreffer. Der Sieg für RWE geht aufgrund der größeren Effektivität und der disziplinierten Spielweise am Ende auch in der Höhe in Ordnung. Die Bestnoten in der Mannschaft von Vaidas Petrauskas verdienten sich im RWE-Mittelfeld der laufstarke Jan Kupitz, der auf seiner neuen Position regelrecht aufblühte, und Arbeitsbiene "Ümi" Bahceci. Auch die neu formierte Abwehr um den gewohnt zweikampfstarken Nils Rosenkranz machte einen guten Eindruck.

(S.W.)